

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

rechts links Anthelixplastik
 Cavumreduktion Lobulusplastik
 Sonstiges: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind besteht eine Formveränderung der Ohrmuschel, welche durch eine operative Korrektur behoben werden soll (Ohrmuschelplastik).

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen der Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE OHRMUSCHELPLASTIK

Formveränderungen der Ohrmuscheln, z. B. abstehende oder zu groß wirkende Ohren, stellen in der Regel ein rein ästhetisches Problem dar und werden von vielen Patienten als störend und belastend empfunden. Hierdurch können, insbesondere im Kindesalter, psychische und soziale Beeinträchtigungen entstehen.

Bei entsprechendem Leidensdruck und individuellem Wunsch des Patienten können diese Veränderungen mittels Operation behoben werden. Bei Kindern kann der Eingriff in der Regel ab etwa 5 Jahren durchgeführt werden, wenn das Wachstum der Ohrmuschel abgeschlossen ist.

Bei einem rein ästhetischen Eingriff wird die Krankenkasse die Kosten nach Vollendung des sechsten Lebensjahres in der Regel nicht übernehmen. Sie sollten sich diesbezüglich beraten lassen und ggf. auch für eventuelle Folgekosten abgesichert sein.

ABLAUF DER OPERATION

Der Eingriff erfolgt, je nach Ausmaß, in lokaler Betäubung oder in Allgemeinanästhesie, worüber Sie gesondert aufgeklärt werden.



zum Einzeichnen der Schnittführung

Zu Beginn werden schmerz- und blutstillende Medikamente im Operationsbereich eingespritzt, um postoperative Beschwerden zu lindern. Nach Desinfektion und steriler Abdeckung legt der Arzt über einen Schnitt hinter dem Ohr die Ohrmuschelrückseite frei und löst die Haut von der Rückseite des Ohres, sodass der Knorpel der Ohrmuschel freiliegt. Seltener sind auch Schnitte an der Ohrmuschelvorderseite nötig. Diese werden dann möglichst unauffällig in Hautfalten platziert.

Durch verschiedene Schnitt- und Nahttechniken sowie ggf. auch durch eine gezielte Entfernung von überschüssigem Gewebe wird nun die Ohrmuschel entsprechend verändert und der Knorpel wird neu geformt. Hierbei wird Nahtmaterial verwendet, das dauerhaft im Gewebe verbleibt.

Eventuell während der Operation auftretende Blutungen werden durch elektrische Verödung von Gefäßen gestillt. Anschließend wird die Wunde wieder sorgfältig mittels Naht verschlossen; ein formender und schützender Ohrverband, evtl. mit leichtem Druck, wird angebracht. Werden beide Ohren behandelt, erfolgt anschließend der Eingriff auf der zweiten Seite.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Bei Säuglingen kann in bestimmten Fällen eine passive Umformung der Ohrmuschel durch Druck- und Wickelverbände versucht werden. Wichtig hierbei ist, dass die Therapie möglichst frühzeitig begonnen wird.

Liegt bei älteren Kindern bzw. bei erwachsenen Patienten durch die Formveränderung eine psychische Beeinträchtigung vor, können alternativ psychologische oder psychosomatische Therapieansätze gewählt werden. Soll die Form der Ohren jedoch nachhaltig verändert werden, besteht keine echte Alternative zur Operation.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Mittels Ohrmuschelplastik können Formveränderungen der Ohren in der Regel sicher und langfristig behoben werden. Das end-